



Neubau: Diese Grafik zeigt die Nord-West-Richtung des Gebäudes. Auf 580 Quadratmetern sollen hier bald Kinder spielen können. Schwerpunkt des integrativen Konzeptes des DRK ist die Arbeit mit natürlichen Materialien. ZEICHNUNG: INGENIEURBÜRO BORGOLTE

## Kita soll 2015 bezugsfertig sein

Projektentwickler Gunnar Mädel: „Wir wollen im Sommer bauen“

VON SYLVIA TETMEYER

■ Jöllenberg. Bereits seit 2010 interessiert sich Projektentwickler Gunnar Mädel für das Grundstück an der Amtsstraße, um dort eine Kita zu bauen. Mit im Boot ist das Deutsche Rote Kreuz. Zwei Jahre lang wartete er nach eigenen Angaben auf eine Stellungnahme des Umweltamtes, um zu erfahren, in welchem Zustand sich die Bäume am benachbarten Bezirksamt befinden. „Ich hätte den Standort schon fast aufgegeben, die Bezirksvertreter haben aber signalisiert, dass sie dort eine Kita wünschen“, sagt Mädel.

Erst nach einem Gespräch mit Baudezernent Gregor Moss sei alles plötzlich sehr schnell gegangen. 2012 wurden festgestellt, dass die Bäume krank sind. Im Mai wurden sie gefällt. Anschließend beauftragte der Projektentwickler ein Architekturbüro mit der Planung einer Kita. Das „futuristische Gebäude“ sei jedoch nicht umsetzbar. Auch die Baukosten von 1,8 Millionen Euro – ohne Grundstück und Abriss des Altgebäudes – seien zu hoch gewesen.

Inzwischen gebe es einen neuen Entwurf. Diplomingenieur Bernhard Borgolte und seine Mitarbeiterin Kati Specht aus Höxter haben ihn vorgelegt. Angelika Riedrich, Leiterin der DRK-Abteilung „Kitas und Migration“, bestätigt, dass der künftige Träger



Abriss geplant: An der Amtsstraße soll die neue Kita gebaut werden. Dafür muss das Haus weichen. FOTOS (2): SYLVIA TETMEYER



Wartet auf Baugenehmigung: Projektentwickler Gunnar Mädel.

damit einverstanden ist. In Jöllenberg sollen auch Plätze für Kinder mit besonderem Förderbedarf entstehen. „Wir verfolgen einen offenen pädagogischen Ansatz“, erklärt Riedrich. Neben Tieren und Natur würde der Kreativbereich eine große Rolle spielen. „Herr Mädel hat viel dafür getan, um die Realisierung an der Amtsstraße

hinzubekommen“, betont Riedrich. Die Kita-Plätze seien nächstes Jahr fest beim Jugendamt eingeplant. Michael Wendt, stellvertretender Leiter des Amtes für Jugend und Familien, zeigte sich während der jüngsten Sitzung der Bezirksvertreter skeptisch: „Mir fehlt die Fantasie, wann es hier losgeht.“

Wendt stellte die Planungen für das Kindergartenjahr 2014/2015 vor. Laut Verwaltungsvorlage verfügt der Kindergartenbezirk Jöllenberg West über 181 Plätze. Eingezeichnet sind hier die Kitas Matthias Claudius, Horstheide und Amtsstraße. Für die Amtsstraße sind 51 Plätze vorgesehen, davon 23 Plätze für Kinder unter drei Jahren. Die Bezirkspolitiker wünschen sich, dass es im Stadtgebiet eine Vielfalt von Trägern gibt. „Wir sprechen selbstverständlich mit allen Trägern“, betonte Wendt.

Erst im September 2013 beschloss der Stadtrat, dass das Grundstück an Gunnar Mädel verkauft werden soll. „Die Verträge sind jetzt unterschiftet“, sagt der 52-jährige gelernte Kaufmann. Nun will er den Politikern die neuen Pläne vorstellen, dann müssen Bau- und Abrissgenehmigung beantragt werden. Nicht zuletzt müsse darauf geachtet werden, dass das Baurecht eingehalten werde. Einige Veränderungen im Bebauungsplan seien nötig. Dazu müssten die Nachbarn ihre Zustimmung geben. „Wir wollen im Sommer beginnen.“

### INFO

#### Versorgungsquote im Stadtbezirk

◆ Zum Kindergartenjahr 2014/2015 gibt es insgesamt 740 Kita-Plätze im Stadtgebiet.

◆ In Vilsendorf stehen demnach 137, in Theesen 141 Plätze zur Verfügung. Jöllenberg

Ost ist mit 281 Betreuungsplätzen aufgelistet, Jöllenberg West mit 181.

◆ Auf eine 45-Stunden-Betreuung entfallen 452 Plätze, 249 Kinder werden 35 Stunden in der Woche betreut. (syl)